

Philippusgemeinde überreichte Spende

Raderthaler unterstützten mit Sommerfest-Erlös die Hospizarbeit

Raderthal (red). Die Johanniter-Unfallhilfe hatte Grund zur Freude: Pfarrer Klaus Eberhard überreichte Barbara Malásek einen Scheck über 777 Euro und erklärte: „Für uns als evangelische Kirche ist es ein wichtiges Anliegen, die diakonische Arbeit zu fördern.“ Die Summe stand am Ende des Sommerfestes der Philippusgemeinde als Erlös zu Buche. Barbara Malásek, die Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes der Johanniter-Unfallhilfe, erklärte: „Wir sind froh über jede Unterstützung.“ Allein im letzten Quartal standen die 35 ehrenamtlichen Mitarbeiter 16 lebensbedrohlich erkrankten Menschen zur Seite. Sie helfen den Erkrankten und deren Angehörigen unter anderem beim Zurechtfinden mit



der neuen Situation. Der Hospizdienst finanziert sich dabei überwiegend aus Spenden. „Mit diesen Spenden ermöglichen wir die Vorbereitung und Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter für ihren Dienst.“

Mithelfen kann bei der

Johanniter-Unfallhilfe jeder, der etwas Zeit erübrigen kann: „Mit zwei bis vier Stunden pro Woche kann viel Gutes getan werden“, erläuterte Barbara Malásek, die unter Telefon 0221/ 8900931 zu erreichen ist.

Spenden für Sürther Zug

Sürth. Noch bis zum 18. Februar werden wieder Mitglieder der Interessengemeinschaft Sürther Karnevalszug e.V. 1969 durch den Stadtteil ziehen, um Spenden für den Sonntagszug am 19. Februar zu sammeln. Die Sammler haben Sammlerausweise bei sich. Von den Spenden werden Versicherungen, Verwaltungskosten, der Sanitätsdienst und die GEMA-Gebühren bezahlt. Für Kostüme und Wurfmaterial sorgen die Zugteilnehmer selber. Die Interessengemeinschaft Sürther Karnevalszug bedankt sich im Voraus für die Unterstützung der Bürger.